

Jungstorch mit Drehleiter von Hausdach gerettet

Dieser Flugversuch ging für einen Jungstorch aus Luhe (Kreis Neustadt/WN) schief. Einsatzkräfte der Feuerwehr wollten ihn aus seiner Lage befreien, doch die Rettung gestaltete sich schwieriger als gedacht. Ein Happy-End gab es trotzdem.

Luhe. (rgl) Mit einem ungewöhnlichen Einsatz hatte es am Freitagnachmittag die Luher Feuerwehr zu tun. Einer der beiden Luher Jungstörche aus dem Nest auf dem Dach der Metzgerei Tretter war bei einem Flugversuch innerhalb eines Bauzauns auf einer Baustelle am Marktplatz gelandet.

Die Wirtin des Torstüberls rief die Feuerwehr zu Hilfe. Nach telefonischer Beratung mit LBV-Fachmann Zeno Bäumler aus Wernberg brachten die Feuerwehrmänner den Storch auf die Wiese im Pfarrgarten, in der Hoffnung, dass er von dort wieder selbstständig zu einem Flug zurück ins Nest starten würde.

Missgeschick am Dach

Doch dem Storch gefiel es so gut im Pfarrgarten, dass er dort gemütlich auf und ab spazierte und interessiert durch die Glastüren ins Pfarrheim lugte. Schließlich unternahm er nach über einer halben Stunde doch einen ersten Versuch, gewann dabei aber zu wenig Höhe und spazierte so weiter durch den Pfarrgarten. Etwa eine Stunde später ent-



Glück im Unglück für den Jungstorch aus Luhe (Kreis Neustadt/WN): Feuerwehrmänner befreiten ihn aus seiner misslichen Lage nach einem gescheiterten Flugversuch. Bild: rgl

schloss er sich zu einem weiteren Flug-Versuch, doch dieser endete mit einem Missgeschick: Das Jungtier landete auf dem Dach des ehemaligen Gasthauses „Zum Weber“, konnte sich dort aber nicht halten, rutschte auf den Dachziegeln ab und blieb schließlich im Schneefanggitter hängen. Aus dieser Lage konnte er sich selbst nicht mehr befreien.

Die Feuerwehr holte zunächst ihre längste Steckleiter, doch diese war rund einen Meter zu kurz, um den Storch auf dem Dach zu errei-

chen. So blieb nichts anderes übrig, als die Drehleiter der Weidner Feuerwehr anzufordern.

Happy-End dank Drehleiter

Als diese gegen 17 Uhr eintraf, musste sogar die B15 in der Ortsdurchfahrt Luhe kurzzeitig wegen der Rettungsaktion gesperrt werden. Feuerwehrmann Georg Rewitzer, der den Storch schon aus dem Bauzaun gehoben hatte, befreite das erschöpfte Tier vorsichtig aus seiner misslichen Lage. In einem Gitterkäfig wurde der Jungstorch

HINTERGRUND

Der Weißstorch

- **Lateinischer Name:** Ciconia ciconia
- **Lebensraum:** offene Landschaften, Feuchtgrünland, Flussniederungen, Wiesen und Weiden; brütet in Siedlungen auf Gebäuden, Schornsteinen und Masten.
- **Alter:** Lebenserwartung durchschnittlich 30 Jahre.
- **Nahrung:** Allesfresser, Frösche, Fisch, Schnecken, Insekten.
- **Bestand:** Deutschland: rund 7000 Brutpaare, weltweit rund 500.000 Tiere; Bayern (2020): über 700 Horstpaare.
- **Status:** Rote Liste Bayern: nicht gefährdet; Rote Liste Deutschland: gefährdet. Quelle: LBV

mit dem Feuerwehrauto zum Feuerwehrhaus gebracht und dort am Abend von LBV-Vorsitzenden Zeno Bäumler aus Wernberg abgeholt. Offensichtlich war er unverletzt, nur etwas „traumatisiert“.

Am Samstag wurde der Storch dann endlich wieder nach Luhe zurückgebracht und auf der Wiese an der Naab ausgesetzt. Es gab ein Happy-End für alle: Der Jungstorch schaffte es sogar aus eigener Kraft, wieder ins Nest zurückzukehren und ist nun wieder mit seiner Storchenfamilie vereint.

Haflinger-Stammtisch im Gasthaus „Weich“

Luhe-Wildenaue. (ads) Erfreuliche Nachricht gibt es von den Haflingerzüchtern und Pferdefreunden Kemnath. Nach langer Coronazwangspause lädt der Verein am Freitag, 30. Juli, um 20 Uhr wieder zum beliebten Haflinger-Stammtisch im Gasthaus „Weich“ in Hirschau ein, nach genau einem Jahr Unterbrechung seit dem letzten Stammtisch im Gasthaus „Kirsch“ in Königstein. Alle sind eingeladen zu froher Runde mit vertrauten Gesichtern. Natürlich unter den bekannten Hygienevorschriften.

Blumenwiese am Kreisverkehr?

Luhe-Wildenaue. (bey) Bei Bürgermeister Sebastian Hartl liefen schon am Montagabend die Telefonate heiß: Will der Markt Luhe-Wildenaue wirklich den Kreisverkehr bei Luhe mit einem Aufwand von 10.000 Euro als Blumenwiese herichten?

Das Luhe-Wildenaue Marktoberrhaupt kann die Bürgerinnen und Bürger beruhigen. Der Kreisverkehr an der Staatsstraße soll insgesamt optisch aufgewertet werden. Dazu gibt es einige Ideen, weitere Vorschläge werden dankend noch angenommen, erklärt der Rathauschef. Für diese gesamte Maßnahme sind im Haushalt des Marktes 10.000 Euro eingeplant.

Für Pirker Zoigtour anmelden

Pirk. (fz) Trotz Corona zieht heuer der VC Concordia Pirk am 8. August die „Pirker Zoigtour“, eine der größten Radsportveranstaltungen in der Oberpfalz durch. Für die Strecken über 201 km, 156 km, 125 km, 80 km, 45 km sowie die Familienrunde über 20 km und die Mountainbiketour über 55 km sind nach Genehmigung durch die Gesundheitsbehörde insgesamt 1000 Starter zugelassen. Die Anmeldung ist heuer nur Online auf der Internetseite des VCC Pirk unter: www.vcc-pirk.de möglich. Anmeldung vor Ort gibt es nicht. Die aufgrund der Vorgaben veränderten Start- und Durchführungsbedingungen sind ebenfalls auf der Internetseite einsehbar. Die Anmeldefrist endet am Dienstag, 30. August. Bisher sind per Anmeldung zwei Drittel der Startplätze, also für knapp 700 Radler, vergeben.

„Hubertus“ Schirmitz bestätigt Schützenmeisteramt

Schirmitz. (du) „Unsere Aufgabe ist es, den Verein in die nachfolgende Generation zu überführen“, kündigte der im Amt bestätigte Schützenmeister Josef Robl in der Jahreshauptversammlung der „Hubertus“-Schützen an. Robl, Sportleiterin Bettina Robl und Jugendleiterin Monika Robl blickten in kurzen Berichten auf die von der Coronakrise geprägte Zeit zurück. Man habe in dieser Zeit nur wenige Übungsabende durchführen können. Bei der Jugend waren Valentin Schiesl mit 11, Noah Gallersdörfer und Louis Faltenbacher mit 10 und Nikolas Kalis mit 9 Trainingsteilnahmen die eifrigsten Besucher. Der Schützenmeister dankte besonders Gauschützenmeister Wolfgang Weiß und Bürgermeister Ernst Lenk für

die Unterstützung. In seinem Rückblick verwies er auf die Nutzung des Förderprogramms mit Ausgaben von rund 5000 Euro. Bei 90 Prozent Förderung konnte es sich der Verein leisten, für die Jugendarbeit ein Luftgewehr, 13 Schießjacken und 15 Schießhandschuhe zu beschaffen. Schatzmeister Georg Reil erklärte, dass durch gutes Wirtschaften ein solider Kassenbestand erreicht worden sei. Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft: Bürgermeister Ernst Lenk und Klaus Schmalzreich. Das Ergebnis der Neuwahlen: Schützenmeister Josef Robl, Stellvertreter Stefan Koller, Schriftführer Marco Rottenberg, Hauptkassier Georg Reil, Sportleiterin Bettina Robl, Fahnenjunker Luca Zaruba, Damenleiterin Elisabeth Robl,



Das gesamte Schützenmeisteramt von „Hubertus“ Schirmitz mit Schützenmeister Josef Robl (vorne, Dritter von links) bleibt im Amt. Bild: du

Schießwart Max Bauer, Jugendleiterin Monika Robl. Beisitzer sind Karin Adam, Eduard Bayerl, Theresa

Reil, Sonja Schmidt und Luca Zaruba. Kassenrevisoren sind Wolfgang Koos und Thomas Mages.

Flut an Bauanträgen im Marktgemeinderat Luhe-Wildenaue

Entscheidung über Bauanträge nicht immer einstimmig – Grünes Licht für Photovoltaikanlage auf dem Dach

Luhe-Wildenaue. (bey) Eine Flut von Bauanträgen hatte der Marktgemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstagabend zu bewältigen. Einstimmig erteilte das Gremium das Einvernehmen für eine Überdachung über eine vorhandene Terrasse und eine Befreiung vom Bebauungsplan „Bergäcker“ für eine Terrassenüberdachung.

Probleme gab es beim Antrag zur nachträglichen Genehmigung eines bestehenden Gartenhäuschens auf einem Grundstück. Laut der Beschreibung hat das Gartenhäuschen eine Fläche von 3,5 mal 3,5 Metern und zu den Nachbargrenzen einen Abstand von 0,5 Metern. Die Nachbarunterschriften sind nicht einholbar. Der Markt Luhe-Wildenaue ist jetzt für ein vermittelndes Gespräch bereit, verläuft dies ergebnislos, wird sich der Bauausschuss



Der Marktgemeinderat Luhe-Wildenaue musste sich in seiner Sitzung mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf einem Dach beschäftigen. Symbolbild: Christoph Schmidt/dpa

damit befassen. Der Bauantrag für die Errichtung eines Gartenhäuschens in der Straße „Bergäcker“ beinhaltet ebenfalls eine „isolierte“ Befreiung von dem dortigen Bebauungsplan. Hier haben die Nachbarn nur teilweise unterschrieben. Auch hier bietet der Markt Luhe-Wilde-

nau ein Vermittlungsgespräch an. Beide Fälle seien einheitlich zu behandeln.

Problemlos lief der Antrag für den Neubau eines Wohnhauses mit Garage und Carport in der Hopfenstraße. Der Marktgemeinderat erteilte auch die Befreiungen vom Be-

bauungsplan hinsichtlich Dachform und Wandhöhe.

Einstimmig verlief auch die Entscheidung zum Neubau eines Einfamilienhauses am Bergweg. Diese Bebauung sei ein klassisches Beispiel für Innenverdichtung, merkte Bürgermeister Sebastian Hartl an. Der Wintergarten, angebaut an einem bestehenden Zwei-Familien-Wohnhaus besteht schon seit Jahren. Jetzt wurde nachträglich die Baugenehmigung beantragt. Der Marktgemeinderat erteilte das Einvernehmen einstimmig. Ebenfalls einstimmig das Ja zur Errichtung einer Terrasse im Obergeschoss eines bestehenden Wohnhauses in der Hauptstraße.

Gesprächsbedarf bestand für die Errichtung eines Carports und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach. Bürgermeister Hartl erklärte,

dass es sich noch nicht um einen Bauantrag handle. Marktgemeinderat Günther Weiß (CWU) sieht Photovoltaikanlagen prinzipiell positiv, findet aber an der über 3000 Quadratmeter großen Anlage keinen Gefallen, weil hier der Boden komplett versiegelt werde. Es seien Überlegungen des Bauwerbers notwendig, wie eine Wasserrückhaltung umgesetzt werden könne, meinte Weiß.

Hans Meißner (Bürgerliste/FWG) hat keine Bedenken, das Niederschlagswasserproblem sei lösbar. Außerdem erfolge keine extensive Bewirtschaftung des Grundstückes. Vielmehr sei dieses Teil eines Gewerbegebietes. Bürgermeister Hartl erklärt, dass dem Bauwerber grünes Licht signalisiert werden könne, nur die Regenrückhaltung müsse geklärt werden.